



Beerenbau Aktuell

Neupflanzungen bei Erdbeeren vorbereiten

Nach der Ernte ist vor der Ernte. Das gilt auch für die Erdbeeren. Der Pflanzzeitpunkt für Erdbeergrünpflanzen naht und damit auch der Moment, wo an die Pflanzbeetvorbereitung zu denken ist. Dazu im Folgenden einige Hinweise.

Unkrautkur – Zeitpunkt

Wer, aus guten Gründen, auf eine chemische Unkrautregulierung verzichtet, tut gut daran, die Vorkultur so zu wählen, dass die Pflanzbeetvorbereitung möglichst früh an die Hand genommen werden kann. Das bedeutet rund 3–4 Wochen vor dem geplanten Pflanztermin. Beste Pflanzzeit für Grüntopf-pflanzen ist Ende Juli bis Mitte August.

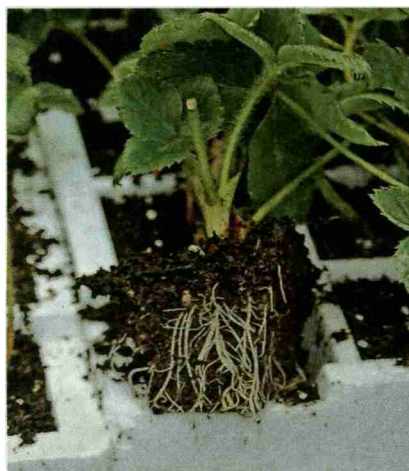
Problemunkräuter

Diese sind am Ende der Vorkultur, vor der Bodenbearbeitung, mit zugelassenen Blattherbiziden (z.B. Glyphosat, Sulfosulfuron) zu behandeln. Dabei ist darauf zu achten, dass die Wirkstoffe bei bedecktem Himmel oder gegen Abend ausgebracht werden. Erfolgt die Applikation bei zu hohen Temperaturen, so bewirkt dies nur Blattverbrennungen. Dabei kann der Wirkstoff nur ungenügend durch die Pflanze aufgenommen werden, was dann unweigerlich zu schlechter Wirkung führt.

Samenunkräuter

Idealerweise wird bei einer frühzeitigen Bodenvorbereitung das Pflanzbeet dreimal, nach dem Auflaufen der Unkräuter abgeeggt. Dabei werden bis zu 75 Prozent der Samenunkräuter vernichtet, was den Unkrautdruck in

der Folge derart reduziert, dass relativ gut mit mechanischen Behandlungen durchzukommen ist. Insbesondere, wenn man berücksichtigt, dass das Entfernen der Ranken sehr oft ebenfalls mechanisch erfolgt.



Gutes Pflanzmaterial zeigt weisse Wurzeln, gesundes Laub und der Ballen zerfällt nicht in der Hand. Bild Hagen Thoss

Bodenbearbeitung

Erdbeeren reagieren sehr empfindlich auf stauende Nässe im Wurzelbereich. Dem ist bei der Bodenbearbeitung Rechnung zu tragen. Wo rotierende Maschinen (Fräse, Kreiselegge) eingesetzt werden, muss unbedingt darauf geachtet werden, dass der Boden nicht zu feinkrümelig hergerichtet wird. Verschlemmungen zu feinkrümiger Böden nach relativ geringen Niederschlägen sind die Folgen dieser Massnahmen. Ideal sind Spatenmaschinen bei der Bodenbearbeitung, da sie keine Pflugsohlen oder verdichtete Schmierschichten erzeugen.

Wenn auf Feldern Probleme mit Roter Wurzelfäule auftreten, sollte die Bearbeitung des Bodens bei optimalem

Zustand mit dem Tiefgrubber erfolgen. Gut eignen sich auch Dampfpflanzungen, um in schweren Böden erfolgreich Erdbeeren anzubauen. Der Damm sollte für eine gute Wirkung rund 30 cm hoch sein.

Selbstverständlich kann auch eine Kombination von beiden Massnahmen angewendet werden. Die Praxis hat aber gezeigt, dass eine Behandlung mit dem Grubber in der Regel ausreicht, sofern der Untergrund nicht zu lehmig ist. Dämme sollten ebenfalls rechtzeitig rechtzeitig angelegt werden, damit der Boden sich vor der Pflanzung ausreichend absetzen kann.

Pflanzung

Sehr sorgfältig ist die Pflanztiefe zu beachten, denn Fehler sind hier immer wieder Ursache von Misserfolgen. Zu hoch oder zu tief gepflanzte Erdbeeren wachsen, wenn überhaupt, nur zögerlich weiter.

Topfballenpflanzen müssen nach der Pflanzung mit etwa 1 cm Erde überdeckt sein. Dadurch wird eine übermässige Verdunstung durch direkte Sonneneinstrahlung auf den Substratballen vermieden.

Die Wurzelballen sollten eine gute Bewurzelung aufweisen, sodass der Ballen bei Entnahme aus der Platte nicht zerfällt. Stark verfilzte Ballen werden beim Pflanzen leicht aufgerissen.

Werden die Topfpflanzen unmittelbar vor der Pflanzung in Wasser getaucht, so kann mit der Bewässerung bis am Abend der Pflanzung zugewartet werden. Ansonsten ist sofort nach der Pflanzung eine flächige Bewässerung notwendig.

Wo Grünpflanzen mit offenen Wur-

Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauer
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch/Willkommen.aspx

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'815
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 8
Fläche: 42'748 mm²



**Kanton Zürich
Baudirektion**

Auftrag: 1088177
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 65982317
Ausschnitt Seite: 2/2

zeln oder Frigopflanzen verwendet werden, ist darauf zu achten, dass diese gestreckt in den Boden kommen und nicht herumgeknickt sein. Zu lange Wurzeln sind entsprechend einzukürzen.

Die Setzlinge müssen nach der Pflanzung einem Zug auf ein Einzelblatt widerstehen können. Laufende Kontrollen während der Pflanzung bezüglich

Pflanztiefe und Bodenschluss sind unerlässlich. Das Herz der Pflanze befindet sich nach der Pflanzung genau auf bodenebener Höhe, muss also sichtbar sein.

Bei Sonne oder Wind muss mit der flächigen Bewässerung unmittelbar bei der Pflanzung eingesetzt werden.

■ Strickhof Fachstelle Obst